

Wir trauern um...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



WIR TRAUERN UM...

Otto Denzler-Hauser †

Kassier der Sektion Appenzell Ausserrhoden in Herisau.

Am 20. August dieses Jahres, im Alter von 69 Jahren, hat Otto Denzler nach schwerem Leiden im Krankenhaus Herisau die Augen für immer geschlossen. Damit hat der Tod, dieser Unerbittliche und Endgültige, unserem Werk einen der besten Freunde zu einem Zeitpunkt entrissen, in welchem es seiner uneigennützigsten Bereitschaft und nimmermüden Mitarbeit immer noch dringend bedurft hätte. Denn der Verstorbene war — neben seinem Beruf als Prokurist einer Herisauer Firma — nicht bloss Kassier im landläufigen Sinne

des Wortes. Er hat nicht einfach die Ein- und Ausgänge der Sektionskasse gebucht und jährlich Rechen-schaft über deren Stand abgelegt. Nein, diese theoretische Arbeit hätte dem warmherzigen, tatkräftigen, für alle Nöte der Zeit so offenen Mann allein nicht genügt. Er war es, der alle die vielen Samm-lungen, sei es an Naturalien oder an Geld, organisierte und überwachte. Er war es, der gemeinsam mit seiner Gattin das Materialdepot verwaltete. Er war es, der das Rotkreuzhaus in Herisau einrichtete und die zahllosen Arbeiten und Pflichten, welche die langen Mobilisationsjahre mit sich brachten, unentwegt — jahraus, jahrein — auf sich nahm. Einen schweren Schlag bedeutete ihm Ende 1941 der Tod seiner Gattin. Liebevoll übernahm er nun auch noch deren Rotkreuzaufgaben, so dass seine Arbeit im Dienste unseres Werkes ständig wuchs. Er fühlte sich durch diesen gesteigerten Einsatz wenigstens im Geiste mit der geliebten Gattin vereint. Und die riesige Arbeit erfüllte er mit peinlicher Gewissenhaftigkeit.

Wir vom Roten Kreuz gedenken mit ganz besonderer Wärme des liebenswürdigen, charakterlich vornehmen, heiteren und verständnisvollen Freundes; denn ein Freund, auf den wir zählen durften, war er uns allen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Rd.

AUS UNSERER ARBEIT

DER BUNDESRAT HAT DEN NEUEN STATUTEN DES SCHWEIZERISCHEN ROTEN KREUZES DIE GE-NEHMIGUNG ERTEILT; DAMIT SIND DIESE IN RECHTSKRAFT GETRETEN.

*

Am 6. Oktober fand eine Sitzung des Zentralkomitees des Schweizerischen Roten Kreuzes statt, und am 20. Oktober tagte dessen Direktion.

*

Am 28. September fand eine Besprechung des Rotkreuz-Chefarztes mit dem Zentralausschuss des Schweizerischen Samariterbundes, am 26. Oktober eine Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpfle-geschulen mit dem Schweizerischen Verband diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger statt. An diesen bei-den Sitzungen wurde der Entwurf zu einem Bundesrats-beschluss über die freiwillige Sanitätshilfe und über die Organisation der Rotkreuzformationen besprochen.

*

Zufolge Belegung der Kaserne Basel durch andere Trup-pen, musste der ursprünglich für die Zeit vom 19. bis 29. Ok-tober vorgesehene Einführungskurs für Rotkreuz-Kolonnen auf 24. Oktober bis 5. November 1949 verschoben werden.

*

DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ HAT FR. 1500.— ALS KOSTENBEITRAG AN DIE AUSBILDUNG VON SANITÄTSHUNDEN BEWILLIGT.

*

Seit Anfang September arbeitet eine grössere Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes in Chur, wo sie mit dem Sortieren, der Bestandesaufnahme und dem Einlagern der für Selva gespendeten Güter beschäftigt ist. Ueber die spätere Verwendung dieser Waren — ungefähr 18 Eisenbahnwagen-Ladungen — wird der Kleine Rat des Kantons Graubünden entscheiden.

*

Infolge eines Brandes in Oberhofen/Lengwil verloren anfangs September zwei Familien — neun Personen — Hab und Gut. Durch Vermittlung des Schweizerischen Roten Kreuzes lieferte die Eidgenössische Militärverwaltung eine Wohnbaracke, an deren Kosten das Schweizerische Rote Kreuz aus seinem Katastrophenfonds Fr. 1000.— beisteuerte. Zudem übernahm es die Transportkosten und sandte an die geschädigten Familien Matratzen, Bettwäsche und Kleider.

*

AM 6. NOVEMBER WIRD UNSERE PFLEGERINNEN-SCHULE LINDENHOF IHR 50JÄHRIGES BESTEHEN FEIERN. SIE ERWARTET ZUR FEIER IM BERNER